

**RS OGH 1953/5/18 30b271/53
(30b272/53), 10b581/84, 60b690/83,
10b175/99p, 70b43/07k,
20b174/20g, 20b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.05.1953

Norm

ABGB §542

Rechtssatz

Die Erbnunwürdigkeitsgründe des § 542 ABGB sind nicht taxativ aufgezählt; auch die Unterschlebung oder Fälschung eines Testamentes macht aus dem Grunde des § 542 ABGB erbnunwürdig.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 271/53
Entscheidungstext OGH 18.05.1953 3 Ob 271/53
JBI 1954,174
- 1 Ob 581/84
Entscheidungstext OGH 23.05.1984 1 Ob 581/84
nur: Die Erbnunwürdigkeitsgründe des § 542 ABGB sind nicht taxativ aufgezählt. (T1)
Veröff: NZ 1985,13
- 6 Ob 690/83
Entscheidungstext OGH 27.09.1984 6 Ob 690/83
Veröff: SZ 57/147
- 1 Ob 175/99p
Entscheidungstext OGH 05.08.1999 1 Ob 175/99p
nur T1
- 7 Ob 43/07k
Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 43/07k
nur T1; Beisatz: Jedenfalls muss aber ein Sachverhalt vorliegen, der den in § 542 aufgezählten Gründen gleichkommt. Es muss eine Gefährdung der gewillkürten Erbfolgeordnung beabsichtigt sein. (T2)
Veröff: SZ 2007/48
- 2 Ob 174/20g
Entscheidungstext OGH 28.01.2021 2 Ob 174/20g
Vgl; Beisatz: Hier: Zur Rechtslage nach dem ErbRÄG 2015. (T3)
- 2 Ob 75/20y
Entscheidungstext OGH 26.05.2021 2 Ob 75/20y
Vgl; Beisatz: Erbnunwürdigkeit iSd § 542 ABGB aF liegt auch dann vor, wenn der Erblasser keine letztwillige Verfügung hinterlassen hat und durch die vorsätzliche Handlung eines Erben die gesetzliche Erbfolge beeinträchtigt wird oder werden soll, etwa durch Unterschlebung eines Testaments. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0012271

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at